

Saab reicht Angebot für den Gripen-E ein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Werbefoto

Am 28. November 2018 absolvierte der zweite Gripen-E seinen Erstflug, den er nach 33 Minuten erfolgreich abschloss.

Saab reicht Angebot für den Gripen-E ein

Saab reichte am 25. Januar 2019 das Angebot für den neuen Kampfflugzeug bei der Armatisuisse ein. Saab bietet den Gripen-E und ein umfassendes Beteiligungsprogramm für die Schweizer Industrie an, das 100% des Auftragswerts entspricht.

Das Angebot, bestehend aus den Optionen für 30 und 40 neu gebaute Gripen-E-Kampfflugzeuge, ist eine Antwort auf den Request for Proposal (RFP), den Armatisuisse am 6. Juli 2018 veröffentlicht hatte. Die Schweiz muss ihre Flotte von F/A-18 Hornet und F-5 E/F Tiger ersetzen.

Integrierte Luftverteidigung

«Die vorgeschlagene Gripen-E-Lösung zeichnet sich durch modernste Technologie und niedrige Anschaffungs-, Betriebs- und Supportkosten aus, die der Schweiz in den kommenden Jahrzehnten eine optimale Flottengrösse mit der umfassendsten operativen Wirkung ermöglichen», sagt Jonas Hjelm, Leiter des Saab-Geschäftsbereichs Luftfahrt.

«Die Avionik des Gripen-E ermöglicht kontinuierliche und rasche Anpassungen, um in allen zukünftigen Missionszenarien einen Schritt voraus zu sein. Sämtliche relevanten Datensysteme liegen in den Händen der Schweizer Armee und die Schweiz kann ihre volle Souveränität behalten.

Ich bin zuversichtlich, dass der Gripen-E die richtige strategische Komponente für die integrierte Schweizer Luftverteidigung ist», sagt Martin Büsser, Managing Director Gripen Switzerland.

100% Beteiligung

Im Rahmen des Angebots an die Schweiz bietet Saab eine Schweizer Industriebeteiligung von 100% des Auftragswerts an. Die

Zusammenarbeit mit der Schweizer Industrie in allen Landesregionen in den Bereichen Herstellung, Wartung und Technologie soll die Kompetenz und Leistungsfähigkeit zur Erhaltung des Gripen-E-Systems in der Schweiz verbessern.

Saab verfügt hierzulande über ein breites Lieferantennetzwerk, das mit diesem Programm weiter ausgebaut wird, um eine nachhaltige kosteneffiziente Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Planmässiger Verlauf

Das Gripen-E-Programm schreitet planmässig voran, während die Produktion läuft und die Kunden ab 2019 beliefert werden. Modernste Technologien werden eingesetzt, um Luftwaffen mit operativen Fähigkeiten gegen die Bedrohungen von heute und morgen zu bekämpfen.

Zu den wichtigsten Meilensteinen der letzten sechs Monate gehören Flüge mit IRIS-T und METEOR sowie der zweite Gripen E, der den Flugdienst aufgenommen hat.

saab/jw. 

In fünf Nationen

Fünf Nationen betreiben den Gripen: Schweden, Südafrika, Tschechien, Ungarn, Thailand. Schweden und Brasilien haben den Gripen-E bestellt.